

— da sandte Gott einen Mückenschwarm, einen einzigen kleinen Mückenschwarm aus. Derselbe umschwirrte den Fürsten und zerstach sein Antlitz und seine Hände; zornentbraunt zog er sein Schwert, und schlug um sich, allein er schlug nur in die leere Luft hinein, die Mücken traf er nicht. Da befahl er kostbare Teppiche zu bringen, ihn in dieselben einzuhüllen, damit ihn keine Mücke fernerhin steche; und die Diener thaten wie befohlen. Allein, eine einzige Mücke hatte sich an die innere Seite des Teppichs gesetzt, von hier kroch sie in das Ohr des Fürsten und stach ihn; es brannte wie Feuer, das Gift drang hinein in sein Gehirn; wie wahnsinnig riß er die Teppiche von seinem Körper und schleuderte sie weit weg, zerriß seine Kleidung und tanzte nackend herum vor den Augen seiner rohen, wilden Soldaten, die nun des tollen Fürsten spotteten, der Gott bekriegen wollte, und von einer einzigen kleinen Mücke befestigt worden war.

Der Bischof von Børglum und seine Mannen.

Wir befinden uns oben im nördlichen Jütland nordwärts, im sogenannten Wildmoor; wir vernehmen den sogenannten „Westerwowow“ — das Brausen der sich an der jütischen Westküste brechenden Nordsee; es rollt und donnert, daß es meilenweit ins Land hineinschallt, und wir sind ganz in der Nähe dieses Gebrauses. Vor uns erhebt sich ein großes Sandjoch, ein Berg, den wir lange gesehen haben, und nach welchem wir noch immer hinlanken, langsam fahren wir dahin in dem tiefen Sande. Auf diesem Sandberge liegt ein großes altes Gebäude, das Kloster Børglum; in einem Flügel desselben und